

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hat er St. Georgen wieder verlassen und kam nach Oberhofen. Als Provisor kam hierher Johann Bigali, von Oberndorf an der Salzach gebürtig, ein schon älterer Mann, der nur zeitweise als Aushilfelehrer verwendet wurde.

7. Georg Böck (1876—1880).

Am 4. Juli 1876 kam der neue Lehrer Georg Böck hier an. Geboren zu Ried im Innkreise war er früher Lehrer in Ranariedl. In St. Georgen blieb er nur vier Jahre; er wurde dann wegen Unfähigkeit pensioniert. Schulmann war er ein schlechter, Organist ein guter. Er verließ St. Georgen am 17. September 1880.

8. Jakob Schachinger (1880—1884).

Geboren zu Polling, zuletzt Lehrer in Werfentweng im Pongau, kam er am 16. September 1880 nach St. Georgen. In der Schule war er sehr tüchtig, ein gewandter Organist, verdiente er als Lehrer und Chorleiter alle Anerkennung. Am 7. November 1884 kam er als Schulleiter nach Weng. Als Provisor kam hierher

9. Josef Bayr (1884—1892).

Er war früher Unterlehrer in Minning; unter den vier Kompetenten war er der jüngste, erst 21 Jahre alt, aber der einzige, der Orgelspielen konnte. Im Februar 1885 traf seine definitive Ernennung als Schulleiter ein. Der Erfolg hat gezeigt, daß diese Wahl keine schlechte war. Josef Bayr war geboren am 6. Februar 1863 zu St. Georgen im Altergau als Sohn des dortigen Lehrers Gottfried Bayr. Im Jahre 1885 heiratete er Franziska Grahamer, Wagnermeisterstochter von St. Peter am Hart. Sein erstgeborenes Töchterlein Agatha ist am 12. Juni 1892 im Alter von sechs Jahren in der Wassergrube des alten Schulhauses ertrunken. Sein Sohn Gottfried (geb. 1887) widmete sich dem geistlichen Stande und wurde 1910 in Linz zum Priester geweiht. Am 14. Juli 1892 verließ Josef Bayr St. Georgen und kam als Lehrer nach Zell am Moos. In St. Georgen hinterließ er das beste Andenken. — Als provisorischer